GEWIDMET KURT HOLTER ZUM 85. GEBURTSTAG

30. JAHRBUCH
DES MUSEALVEREINES WELS
1993/94/95

INHALTSVERZEICHNIS

KARL BREGARTNER: Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Wels 9
WALTER ASPERNIG: Univ.Prof. Dr. Kurt Holter - 85 Jahre 11
WALTER ASPERNIG: Werkverzeichnis Kurt Holter (Fortsetzung) 15
WALTER ASPERNIG - GÜNTER KALLIAUER: Vereinsbericht 1994-1996 17
WILHELM RIESS: Museum und Galerie (Jahresberichte 1993 und 1994) 20
GÜNTER KALLIAUER - ELISABETH ERBER: Stadtarchiv Wels (Jahresberichte 1993 und 1994) 31
SIEGFRIED HAIDER: Rede zur Eröffnung der Ausstellungen "20 Jahre Stadtarchiv Wels" und "Die eigene Geschichte erforschen" 37
RENATE MARIA MIGLBAUER: Die Grabung Wirtschaftskammer der Jahre 1994 und 1995 43
RENATE MARIA MIGLBAUER: Zum bisherigen Forschungsstand (Einleitung zu: Werner Lugs, Zur Lokalisierung des Forums von Ovilava) 55
WERNER LUGS: Zur Lokalisierung des Forums von Ovilava 59
CHRISTIAN STEEB: Neue Forschungsergebnisse zur Grabplatte des Christoph von Hohenfeld 65
WALTER ASPERNIG: Zur Geschichte des ehemaligen Weißschen Freihauses Stadtplatz 39 (Beiträge zur Häuserchronik von Wels V) 83
MARGARETA VYORAL-TSCHAPKA: Das Weißsche Freihaus in Wels, Stadtplatz Nr. 39 101
ANDREA PÜHRINGER: Finanzen und Kommunalbudget der Stadt Wels in der frühen Neuzeit 133
WOLFRAM TUSCHNER: Welser "Sittenskandale" im Spiegel zeitgenössischer Volkspoesie 155
ERICH WOLFGANG PARTSCH: Die Bruckner-Musikautographe im Welser Stadtarchiv 193
GABRIELE FRÖSCHL: Stadtbürgertum und Stadtpolitik in Wels. Politische und wirtschaftliche Entwicklungen zwischen 1887 und 1918 201
GÜNTER KALLIAUER: Die Anfänge der Kinematographie in Wels 249
RUPERT FROSCHAUER: Zur Geschichte der Nikolauskirche von Taxlberg und ihre Weiheinschrift aus dem Jahre 1108 257
GREGOR HUMER: Zum Reliquienfund in St. Georgen im Schauertal, Filialkirche von Fischlham 289

MARGIT BERNER - SUSANNE GULD: Anthropologischer Befund der Skelettreste aus den Altären von Steinerkirchen an der Traun und St. Georgen im Schauertal 293
JOHANN STURM: Die gotischen Wandmalereien von St. Georgen im Schauertal 299
WALTER ASPERNIG: Zwei Andenken an die Begräbnisstätte der Ritterfamilie der Sachsen von Almegg in der Pfarrkirche Steinerkirchen an der Traun 361
KARL SCHMIEDINGER - RENATE MARIA MIGLBAUER: Die Renovierung der Bergmayr-Kapelle (Restaurierbericht) 365
KARL SCHMIEDINGER - RENATE MARIA MIGLBAUER: Restaurierung des Opferstockes der Wallfahrtskirche Maria Schauersberg 370
RENATE MARIA MIGLBAUER: Buchbesprechung (Mittermeier I., archäologische Ausgrabungen im Domhof zu Passau. Passau 1993) 375
RENATE MARIA MIGLBAUER: Buchbesprechung (Glaser F., Frühchristliche Denkmäler in Kärnten. Klagenfurt 1996) 379
MANFRED WAGNER: Buchbesprechung (S.-Sturm Eva, Im Engpass der Worte. Sprechen über moderne und zeitgenössische Kunst. Berlin 1996) 380

AUTORENVERZEICHNIS

ASPERNIG Walter, Mag. et Dr. phil., Hofrat, Direktor des BG / BRG Wels, Anton-Bruckner-Straße, Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz, Wissenschaftlicher Konsulent der oö. Landesregierung; St.-Stefan-Straße 11, 4600 Wels

BERNER Margit, Dr., Naturhistorisches Museum Wien, Anthropologische Abteilung, Burgring 7, 1014 Wien

ERBER Elisabeth, Stadtarchiv Wels, Stadtplatz 55, 4600 Wels

FROSCHAUER Rupert P., OSB, Dr. et Mag. phil., Professor, Stiftsarchivar, Stift, 4550 Kremsmünster

FRÖSCHL Gabriele, Mag. phil., Untere Viaduktgasse 21/9, 1030 Wien

GULD Susanna, Mag., Naturhistorisches Museum Wien, Anthropologische Abteilung, Burgring 7, 1014 Wien

HAIDER Siegfried, Dr. phil., Univ.-Prof., Direktor des OÖ. Landesarchives, Anzengruberstraße 19, 4020 Linz

KALLIAUER Günter K., Archivleiter, Stadtarchiv Wels, Stadtplatz 55, 4600 Wels

HUMER Gregor P., OSB, Pfarrer, Pfarramt, Kirchenplatz 2, 4652 Steinerkirchen/Tr.

LUGS Werner, Ing., Weingartenring 18, 4523 Neuzeug

MIGLBAUER Renate Maria, Dr. phil., Archäologin, Stadtmuseum Wels, Pollheimerstraße 17, 4600 Wels

PARTSCH Erich Wolfgang, Dr. phil., Kommission für Musikforschung der Österr. Akademie der Wissenschaften, Fleischmarkt 22, 1010 Wien

PÜHRINGER Andrea, Mag. phil., Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 1, 1010 Wien

RIESS Wilhelm Ludwig, Dr. phil., Senatsrat, Museumsdirektor, Burg Wels, Burggasse 13, 4601 Wels

SCHMIEDINGER Karl, Schauersberg 51, 4600 Thalheim/Wels

STEEB Christian, Dr. et Mag. phil., Kunsthistoriker, Kirschengasse 20, 8010 Graz

STURM Johannes, Dr. et Mag. phil., Hofrat, Hochschul-Professor, Fischböckau 57, 4655 Vorchdorf

TUSCHNER Wolfram, Musikforscher, Hinterschweigerstraße 19, 4600 Wels

VYORAL-TSCHAPKA Margareta, Dr. phil., Bundesdenkmalamt, Hofburg, 1010 Wien

WAGNER Manfred, Dr., o.HSProf., Vorstand der Lehrkanzel für Kultur- und Geistesgeschichte an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

MANFRED WAGNER

BUCHBESPRECHUNG

S.-Sturm, Eva. Im Engpaß der Worte. Sprechen über moderne und zeitgenössische Kunst. Reimer Verlag Berlin 1996, 350 Seiten, 3 farbige und 37 s/w Abbildungen, ÖS 498,-

Dieses Thema zählt zum Schwierigsten der gesamten Kommunikation, nämlich zum Sprechen als Vermittlung, eine Problematik, die viele verschiedene Wissenschaften betrifft und daher nur schwer einer allgemein anerkannten Theoriebildung zugänglich ist. Unter den vielen Möglichkeiten, an die Kernfrage dieses Themas zu stoßen, hat Frau Sturm sich für die strukturale Psychoanalyse (Lacan) entschieden, der sie alle anderen Reflexionskategorien aus vielen Wissenschaften mit einem großen Fußnotenapparat und einem ausführlichen Literaturverzeichnis zuarbeiten läßt.
Hierbei erwirbt sie sich zweifellos zwei Verdienste:

- Sie hat, wie dies nach und nach immer häufiger zwischen den Disziplinen geschieht, jetzt auch die Interrelation zwischen pädagogischem Denken und Psychoanalyse aufgenommen, dies an der Methode Lacans festgemacht und konsequent einer Schlußfolgerung zugeführt.
- Das zweite Verdienst besteht in einer eher immanenten kritischen Sichtung vorhandener Denksysteme über das Sprechen, wobei sie sehr geschickt einen prozessualen Zugang als Verständnishilfe wählt.

Die von der Autorin bevorzugte Darstellungsform mit Transkription theoretischer Paraphrasierung, Theoriebildung und Reflex auf diese Theorie ist zweifellos eine Möglichkeit der Darstellungsweise. Die praktische Anwendung, also das Sprechen in einer Ausstellung, wird tiefschürfend analysiert, wobei die multiple Interpretation einen Ansatz von Pluralität vermittelt.

Das Verdienst des Buches liegt demnach weniger in einem abschließenden, zugrundeliegenden Resümee, sondern in einzelnen, in Kapitel geteilten klugen Fragestellungen, die auf der Ebene der strukturalen Psychoanalyse sich als notwendig und - bleibt man bei diesem Ansatz - als logisch beantwortbar herausstellen. Diese Stringenz und die übergründliche Reflexion des Ansatzes ist mit der nötigen Straffung vorgenommen und wird zweifellos eine spannende Diskussion über dieses schwierige Thema in Gang setzen.